

real

recycling · entsorgung
abwasser · luzern

GEMEINSAM FÜR EINE
SAUBERE REGION



Jahresrechnung 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Abfallwirtschaft	3
1.1 Geschäftsverlauf	3
1.2 Laufende Rechnung	4
2. Abwasser	5
2.1 Geschäftsverlauf	5
2.2 Laufende Rechnung	6
2.3 Bilanz	7
3. Zentrale Dienste	8
3.1 Geschäftsverlauf	8
3.2 Laufende Rechnung	9
4. REAL Konsolidiert	10
4.1 Laufende Rechnung	10
4.2 Bilanz	11
4.3 Geldflussrechnung	12
5. Investitionen	13
5.1 Kommentar	13
5.2 Investitionsrechnung	15
6. Berichte	16
6.1 Controlling-Kommission REAL	16
6.2 Revisionsstelle Balmer-Etienne AG	17
7. Anhang	20
7.1 Diagramm REAL Abfallwirtschaft	20
7.2 Diagramm REAL Abwasser	21
7.3 Diagramm REAL Zentrale Dienste	22
7.4. Diagramm REAL Konsolidiert	23
Impressum	26

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Die frische Hülle dieser Jahresrechnung, die neue Reihenfolge der Bereiche oder der Verzicht auf Kommentare zum konsolidierten Ergebnis stehen für den dauernden Wandlungsprozess, in dem sich auch REAL seit seiner Gründung befindet. Immer wieder kommen neue Aufgaben hinzu und andere werden umorganisiert oder fallen weg.

Mit der Inbetriebnahme der Renergia im Jahr 2015 wurde ein wesentlicher Geschäftsbereich von REAL ausgelagert und auch die Fernwärme wird seither von der Fernwärme Luzern AG betrieben. Auf der anderen Seite wurden gerade im letzten Jahr auch einige Vorentscheide vom Vorstand gefällt, welche mittelfristig wieder zu einer Erweiterung des Portfolios von REAL führen werden.

Im **Bereich Abwasser** wurde der **Partizipationsprozess** mit den benachbarten ARA abgeschlossen, welcher abklärte, unter welchen Bedingungen interessierte Verbände und Gemeinden ihre Abwasseranlagen an die ARA REAL anschliessen könnten. Die betroffenen vier Anlagen klären nun ab, ob und wann sie einen Anschluss bei REAL anstreben wollen. Weiter wurde im letzten Jahr der **generelle Entwässerungsplan des Verbands** abgeschlossen und vom Kanton genehmigt. Damit verfügen REAL und die betroffenen Gemeinden wieder über ein modernes Planungsinstrument im Bereich der Abwasserentsorgung für die Umsetzung eines zeitgemässen Gewässerschutzes.

Im **Bereich Abfallwirtschaft** wurde mit dem Beschluss, ab 2020 die **Abfallsammlung in Eigenregie** durchzuführen, eine wichtige Entscheidung für ein Insourcing gefällt. Am Ende des ganzen Entscheidungsprozesses waren sich die Beteiligten einig, dass die folgenden drei Argumente klar für eine Durchführung des Sammeldienstes durch REAL sprechen:

- Der Sammeldienst unterliegt aktuell grossen Veränderungen. Unterflursammelsysteme werden laufend zunehmen und zu einer dauernden Verschiebung von der Strassensammlung zu neuen Logistikkösungen führen. Die notwendige Flexibilität für die stetigen Veränderungen kann nur erreicht werden, wenn REAL die Zahl der Sammelfahrzeuge und –equipen laufend anpassen kann.
- Die Erfahrungen der ersten fünf Jahre zeigen, dass die beauftragten Transportunternehmungen zwar sehr effizient und kostengünstig und teilweise sogar unter den Selbstkosten sammeln. Jedoch haben keine Optimierungen stattgefunden und die Sammelrouten konnten nicht verbessert werden.
- REAL hat sich das Ziel gesetzt, mit dem eignen Sammeldienst für die Bevölkerung und den Betrieben einen zuverlässigen und kundenfreundlichen Service Public zu bieten. Das ist besser möglich, wenn die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Front direkt von REAL instruiert werden können und ihre Feststellungen vor Ort auch direkt wieder in die Disposition und Routenplanung einfließen.

Ebenfalls hat der Vorstand 2017 entschieden, in Ibach ein **Recyclingcenter** mit integrierter Logistikhalle und Bürogebäude als neuen Hauptsitz von REAL zu realisieren. Damit wird auch der Weg frei für den anschliessenden Rückbau der nicht mehr benutzten KVA Ibach ab 2020.

Vorliegend geht der Blick aber nochmals zurück auf 2017 und wir wünschen eine angeregte Lektüre.



Martin Zumstein
Vorsitzender der Geschäftsleitung

1. Abfallwirtschaft

1.1 Geschäftsverlauf

Transportlogistik: Das im Projekt angestrebte Ziel, die Glassammlung einzig durch den Sattelschlepper zu bewältigen, konnte früher als geplant im Verlauf des letzten Jahres erreicht werden. Das zur Redundanz angeschaffte Hakenfahrzeug musste nur selten bei der Glassammlung aushelfen und konnte daher vermehrt auf den Ökihöfen für den Transport der Grossgebinde eingesetzt werden. Die beiden Chauffeure hatten 2017 mehrwöchige krankheits- und unfallbedingte Ausfälle und die Transportleistung musste mit internen und externen Aushilfen erbracht werden. Die Optimierung der Glassammelstellen hinsichtlich Standort und Ausrüstung wird weiter vorangetrieben und es laufen Pilotprojekte zur Füllstandmessung abgelegener Sammelstellen.

Sammellogistik: Der Entscheid, die Sammlung der Fraktionen Kehricht, Grüngut, Altpapier und Karton ab 2020 in Eigenregie zu übernehmen, fiel Ende des ersten Quartals 2017. Dies war der Startschuss für das Umsetzungsprojekt, welches die Abfallplanung zusammen mit der Logistik die nächsten Jahre beschäftigen wird. Dazu wurde auch ein Projektleiter eingestellt, welcher den Aufbau des eigenen Sammeldienstes organisiert und vorantreibt. Die Pensionierung von Richard Furrer Mitte Jahr wurde teilweise kompensiert durch die Anstellung einer neuen Projektleiterin in der Abfallplanung.

Ökihöfe: Die abgegebenen Mengen und damit auch der Aufwand steigen weiterhin, wenn auch nicht mehr so rasant wie früher. Im Jahr 2017 wurde das Hauptaugenmerk auf die Vermarktung, beziehungsweise Bewirtschaftung der Wertstoffe gelegt. So ergaben sich neue Konstellationen mit Verwertern und damit andere Preise, was zu höheren Erträgen bei den Fraktionen führt.

Laufende Rechnung

Der Bereich Abfallwirtschaft zeigt ein ausgeglichenes **Ergebnis** nach Entnahme aus der Wiederbeschaffungsreserve im Betrag von TCHF 1'745. Im Budget war mit einer um rund CHF 1 Mio. höheren Entnahme gerechnet worden. Der um 50 CHF/t höhere Verbrennungspreis zwischen der alten und der neuen KVA sollte dadurch ausgeglichen werden. Wie in der Jahresrechnung 2016 wurde die Entnahme so gesteuert, dass ein ausgeglichenes Ergebnis resultiert. Zur tieferen Entnahme haben aber auch wesentlich höhere Erträge aus der Verwertung von Fraktionen beigetragen.

Die Budgetüberschreitung beim **Personalaufwand** von TCHF 174 ist einerseits auf die Einstellung eines Projektleiters Sammeldienst und einer Projektleitern zurückzuführen. Andererseits musste aufgrund der hohen Frequenzen auf den Ökihöfen und aufgrund von Nichtbetriebsunfällen und krankheitsbedingten Abwesenheiten (teilweise kompensiert durch Kostenrückerstattungen) zusätzliches externes Personal zugezogen werden.

Der **Sachaufwand** liegt trotz diversem Mehr- und Minderaufwand im Rahmen des Budgets. Höherer Verbrennungsaufwand aufgrund höheren Mengen bei Gewerbekunden und versehentlich nicht budgetierte LSV-Abgaben werden kompensiert durch tiefere Dienstleistungen Dritter und durch den tieferen Logistikaufwand. Die Dienstleistungen Dritter sind tiefer ausgefallen, da der Aufbau der neuen Homepage verschoben wurde und die Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem neuen Recyclingcenter nicht im erwarteten Ausmass eingetroffen sind. Bei der Logistik wurde eher konservativ budgetiert. Die Abnahme der Leistungen von Dritten durch die Einführung der internen Logistik wurde noch nicht maximal berücksichtigt. So konnten schon mehr Transporte als geplant für andere Fraktionen nebst dem Glas durchgeführt werden, was sehr erfreulich ist.

Die **Abschreibungen** sind tiefer ausgefallen, weil das Projekt Umsetzung Ökihofkonzept erst im 2017 abgerechnet wurde und sich so der Beginn der Abschreibungen ins 2018 verschoben hat.

Die **Entgelte** übersteigen dank höheren Preisen bei Papier, Karton, Glas und Altmittel das Budget um TCHF 518.

1.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Verwaltungsorgane	-62	-50	-59
Besoldung Personal	-1'914	-1'826	-1'748
Sozialversicherung	-141	-143	-134
Personalversicherung	-217	-191	-161
Unfall-/Krankenversicherung	-32	-46	-39
Berufsausrüstung	-14	-25	-17
Rentenleistungen	0	0	-20
Übriger Personalaufwand	-38	-30	-61
Arbeitsleistungen Dritter	-1'124	-994	-1'090
Kostenrückerstattungen Personal	54	0	30
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	-563	-575	-569
Total Personalaufwand	-4'052	-3'878	-3'868
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-16	-25	-25
Anschaffungen	-60	-32	-317
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-76	-65	-44
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-7	-12	-12
Baulicher Unterhalt	-10	-20	-32
Mechanischer Unterhalt	-26	-50	-7
Elektrischer Unterhalt	-2	-15	-12
Übriger Unterhalt, MSR	-279	-291	-196
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-559	-490	-491
Spesen, Fahrtauslagen	-39	-38	-34
Haft-/Sachversicherungen	-29	-30	-21
Dienstleistungen Dritte divers	-593	-741	-652
Logistik	-8'293	-8'482	-8'492
Verwertungsaufwand	-2'890	-2'835	-2'974
Verbrennungsaufwand	-6'135	-5'991	-6'037
Übriger Sachaufwand	-25	-46	-21
Total Sachaufwand	-19'040	-19'163	-19'366
Total Passivzinsen	-6	-13	-3
Abschreibungen	-1051	-1262	-1062
Total Aufwand	-24'149	-24'316	-24'298
Vermögensertrag betrieblich	0	36	0
Kostenbeiträge der Gemeinden	3'880	3'854	3'847
Total Entgelte Verarbeitung	3'880	3'854	3'847
Entgelte Sack- und Gewichtsgebühren	13'983	14'058	13'849
Entgelte Separatsammlungen	1'923	2'029	2'109
Entgelte Verwertung	2'475	1'889	2'163
Übrige Entgelte	144	90	85
Total übrige Entgelte	18'525	18'066	18'205
Total Entgelte	22'405	21'956	22'052
Entnahmen W/Beschaffung/Sonderaufgaben	1'745	2'764	2'246
Ergebnis Bereich	0	404	0

2. Abwasser

2.1 Geschäftsverlauf

Abwasserreinigung (ARA): Beim Betrieb der ARA waren keine ausserordentlichen Ereignisse mit nicht budgetierten Auslagen zu verzeichnen und es wurden erneut gute Reinigungsergebnisse erzielt.

Schlammverbrennung (SVA): Auch der Betrieb der SVA verlief weitgehend störungsfrei. Die von externen Kläranlagen angenommene Menge Fremdschlamm lag im 2017 praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Dass der Ertrag dennoch tiefer ausfällt als im 2016 liegt an der erneuten Preisreduktion auf 2017. Mit CHF 90 pro Tonne entwässerter Schlamm verfügt REAL aktuell über einen der günstigsten Entsorgungspreise in der Schweiz.

Verbandskanalnetz (VKN): Der Krienbachkanal verläuft vom Eichhof durch die Obergrundstrasse bis zum Pilatusplatz und weiter durch die Burgerstrasse bis zur Reuss. Im 2017 konnten die dringlichen Sanierungsarbeiten am oberen und unteren Ende des Kanals erfolgreich abgeschlossen werden. Eine grosse Herausforderung erwartet uns nun mit dem Abschnitt Pilatusplatz, welcher grössten Teils unter einer sehr stark frequentierten Verkehrsflächen liegt.

Laufende Rechnung

Das **Ergebnis** des Bereichs Abwasser liegt wesentlich über dem Budget. Hauptgrund hierfür sind die Erträge aus den CO₂-Bescheinigungen für die Verminderung von Lachgas- und Methanemissionen, welche wesentlich höher ausfallen als bisher im 2016 abgegrenzt und im 2017 budgetiert.

Der **Personalaufwand** liegt leicht unter dem Budget. Etwas höhere Besoldungskosten werden ausgeglichen durch den Wegfall von versehentlich budgetierten Rentenleistungen und durch Kostenrückerstattungen aufgrund von Taggeldentschädigungen und einer Rückerstattung aus dem Sicherheitsfonds der Pensionskasse.

Der **Sachaufwand** übersteigt das Budget nur unwesentlich. Die Stromkosten wurden für 2017 zu optimistisch budgetiert. Dies gleicht sich mit Minderaufwendungen bei den Betriebsmitteln aus, da nur wenig aluminiumhaltiges Fällmittel zur Verbesserung der Schlammeigenschaften in der biologischen Reinigung eingesetzt werden musste. Zudem musste die Sanierung des Umlaufkanals aus zeitlichen Gründen ins 2018 verschoben werden.

Die **Abschreibungen** fallen tiefer aus, weil die Abrechnung oder Inbetriebnahme diverser Projekte erst im 2017 anstatt im 2016 stattgefunden und die Aktivierungen sich folglich um ein Jahr verschoben haben. Die notwendigen Mittel für zukünftige Wiederbeschaffungen werden einerseits sichergestellt durch die Abschreibungen und andererseits durch die Einlage in die Wiederbeschaffungsreserven. Da die Abschreibungen tiefer ausfallen, wurde als Kompensation die Einlage in die Wiederbeschaffungsreserve erhöht.

Nach einer umfassenden Verifizierung und langen Verhandlungen hat REAL Ende Dezember 2017 eine erste Verfügung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) über die im 2016 erzielten Emissionsvermindierungen von Lachgas bei der SVA erhalten. Erfreulicherweise liegen diese rund TCHF 250 über dem im 2016 abgegrenzten Betrag. Das BAFU hat inzwischen für 2016 eine sehr hohe Lachgasreduktion beglaubigt. Aufgrund dieser Zahlen muss angenommen werden, dass im 2017 eine Reduktion erreicht wurde, welche rund TCHF 770 über dem Budget liegt, was in der Jahresrechnung entsprechend abgegrenzt wurde. Gesamthaft wird das Ergebnis 2017 alleine durch diese Emissionsvermindierungen um rund CHF 1.1 Mio. übertroffen.

2.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Verwaltungsorgane	-37	-42	-38
Besoldung Personal	-2'151	-2'127	-2'120
Sozialversicherung	-162	-155	-161
Personalversicherung	-301	-290	-229
Unfall-/Krankenversicherung	-39	-32	-42
Berufsausrüstung	-16	-16	-9
Rentenleistungen	0	-40	-12
Übriger Personalaufwand	-57	-46	-52
Arbeitsleistungen Dritter	-20	-30	-25
Kostenrückerstattungen Personal	28	5	42
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	-361	-385	-361
Total Personalaufwand	-3'117	-3'157	-3'008
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-9	-15	-13
Anschaffungen	-76	-41	-45
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-1'475	-1'329	-1'459
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-779	-908	-871
Baulicher Unterhalt	-197	-307	-243
Mechanischer Unterhalt	-782	-819	-872
Elektrischer Unterhalt	-236	-168	-197
Übriger Unterhalt, MSR	-543	-455	-516
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	0	-8	-1
Spesen, Fahrtauslagen	-25	-21	-25
Haft-/Sachversicherungen	-234	-202	-180
Dienstleistungen Dritte divers	-529	-510	-357
Rückstandsentsorgung	-608	-614	-610
Übriger Sachaufwand	-1'744	-1'785	-1'776
Total Sachaufwand	-7'236	-7'181	-7'165
Total Passivzinsen	-3	-40	0
Abschreibungen	-1'249	-1'466	-1'210
Einlagen W'Beschaffung/Sonderaufgaben	-4'095	-3'853	-4'344
Total Aufwand	-15'701	-15'697	-15'727
Vermögensertrag betrieblich	0	0	40
Entgelte Schlammbehandlung Dritte	2'574	2'465	2'761
ARA-Kostenbeiträge	12'701	12'701	12'701
Total Entgelte Verarbeitung	15'275	15'166	15'462
Entgelte Strom, Gas	1'092	1'098	819
Entgelte Wärmeverkauf	46	50	44
Total Entgelte Energie	1'138	1'148	863
Übrige Entgelte	1'833	685	690
Total übrige Entgelte	1'833	685	690
Total Entgelte	18'246	16'999	17'055
Ergebnis Bereich	2'546	1'303	1'328

2.3 Bilanz

in TCHF	31.12.2017		31.12.2016	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	2'382	4.6%	5'939	12.7%
Guthaben	8'266	16.0%	1'949	4.2%
Transitorische Aktiven	1'827	3.5%	396	0.8%
Vorräte	0	0.0%	0	0.0%
Umlaufvermögen	12'475	24.1%	8'284	17.8%
Sachgüter	39'341	75.9%	38'323	82.2%
Anlagevermögen	39'341	75.9%	38'323	82.2%
AKTIVEN	51'817	100%	46'607	100%
PASSIVEN				
Laufende Verpflichtungen	-1'281	-2.5%	-2'784	-6.0%
Transitorische Passiven	-218	-0.4%	-146	-0.3%
Langfristige Schulden	0	0.0%	0	0.0%
Verpflichtungen Spezialfinanzierung	0	0.0%	0	0.0%
Rückstellungen	-149	-0.3%	-149	-0.3%
Wiederbeschaffungsreserve	-39'579	-76.4%	-35'484	-76.1%
Fremdkapital	-41'227	-79.6%	-38'563	-82.7%
Eigenkapital Anfangsbestand	-8'044	-15.5%	-6'716	-14.4%
Jahresergebnis	-2'546	-4.9%	-1'328	-2.8%
Eigenkapital Endbestand	-10'590	-20.4%	-8'044	-17.3%
PASSIVEN	-51'817	-100.0%	-46'607	-100.0%

Um Minuszinsen zu vermeiden wurden liquide Mittel zum Bereich Zentrale Dienste transferiert um dort Anlagen in Darlehen an Gemeinden zu tätigen. Das Kontokorrentguthaben ist dementsprechend gewachsen. Die Transitorischen Aktiven sind aufgrund der hohen Abgrenzungen für die zu erwartenden Entschädigungen aus der Vermeidung von CO₂-Emissionen gestiegen. Die laufenden Verpflichtungen haben sich reduziert, weil im Vorjahr noch grössere Rechnungen aus Projekten enthalten waren.

In Übereinstimmung mit den kantonalen Richtlinien wurde die Wiederbeschaffungsreserve wie budgetiert um CHF 4 Mio. auf CHF 39.6 Mio. erhöht. Mit der Bildung dieser Wiederbeschaffungsreserve soll erreicht werden, dass im Zeitpunkt der notwendigen Erneuerung der Anlagen oder Investitionen ein wesentlicher Teil des Wiederbeschaffungswertes als Eigenkapital bzw. als liquide Mittel zur Verfügung steht. Damit kann verhindert werden, dass bei umfangreichen Erneuerungen die Kapitalkosten und somit auch die jährlichen Gebühren sprunghaft ansteigen. Wie im Fall der Abschreibungen wird durch die Bildung der Wiederbeschaffungsreserve der nicht liquiditätswirksame Aufwand erhöht und dadurch zusätzliche liquide Mittel (Cashflow) generiert. Zurzeit reichen die dadurch erarbeiteten liquiden Mittel aus, um die laufenden Investitionen ohne zusätzliche Aufnahme von Fremdkapital zu finanzieren. REAL Abwasser hat deshalb noch keine langfristigen Schulden. Basierend auf der langfristigen Investitionsplanung zeichnet sich aber ab 2025 ein wesentlich höherer Investitionsbedarf ab. Dank der rechtzeitig gebildeten Wiederbeschaffungsreserven werden sich dann der Anteil der Fremdverschuldung und die Belastung durch die entsprechenden Kapitalkosten in einem vertretbaren Rahmen bewegen.

3. Zentrale Dienste

3.1 Geschäftsverlauf

Die Deponie Oberbülmoos konnte im 2017 in die Nachsorgephase überführt werden und die Rekultivierungsarbeiten sind nun abgeschlossen. Mit dem Landwirt sind die Bodenverbesserungsmassnahmen bei der alten Deponie noch nicht geregelt. Im Herbst 2017 wurden die Gespräche wieder aufgenommen.

In Ibach wurde eine Planungsstudie für den Bau eines Recyclingcenters auf der Parzelle 1386 von REAL durchgeführt und der Auftrag für das Vorprojekt an das siegereiche Architektur-Team Huber, Waser & Mühlebach aus Luzern erteilt. Die Arbeiten waren kurz unterbrochen wegen der Prüfung eines möglichen Landabtauschs mit der Stadt Luzern, welcher aber insbesondere wegen den Einschränkungen durch die absehbare Bypass-Baustelle wieder verworfen wurde. Aufgrund des Zeitplans wurden auch die Vorarbeiten für den Rückbau der KVA auf 2019 verschoben.

Laufende Rechnung

Der Bereich Zentrale Dienste erbringt Management- und Administrationsdienstleistungen zugunsten der anderen Bereiche (Geschäftsleitung, Projekte, Administration, Finanzen, Personal, EDV) und ist verantwortlich für die Nachsorge der Deponie sowie für die Nachfolgeplanung des Areals Ibach. Die Dienstleistungen für die anderen Bereiche wurden nach Aufwand weiterverrechnet. Die Nettokosten der übrigen Dienstleistungen gehen zu Lasten der Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“.

Im Budget war vorgesehen, TCHF 1'462 aus der Wiederbeschaffungsreserve zu entnehmen für die Abschreibung der Kosten auf den Projekten „Rückbau KVA“ (TCHF 300) und „Bodenverbesserung Deponie“ (TCHF 471). Zudem sollten durch diese Entnahme die Betriebskosten der Deponie und die Kosten für die Nachfolgeplanung des Areals Ibach ausgeglichen werden. Die budgetierten Kosten für die obigen Projekte sind im 2017 noch nicht entstanden. Die Vorarbeiten für den Rückbau der KVA wurden verschoben und die Bodenverbesserungsmassnahmen konnten mit dem Landwirt noch nicht geregelt werden. Aufgrund eines Zwischenentscheides des Vorstandes muss neu bei der Bodenverbesserung mit einem Nettoaufwand von TCHF 2'000 gerechnet werden. Die bisherige Rückstellung musste deshalb um TCHF 1'329 aufgestockt werden, entsprechend erhöhte sich der Sachaufwand Deponie. Im 2017 konnte eine Einigung mit Renergia getroffen werden für eine Entschädigung von TCHF 2'500 an die Kosten von REAL beim Übergang von der alten KVA zur Renergia. Die Entschädigung beinhaltet die Kosten des Sozialplanes bei REAL und die Ersatzbeschaffungskosten für die von REAL gegenüber Dritten vertraglich zugesicherten Wärmelieferungen, die nicht mehr aus der alten KVA getätigt werden konnten.

Die Verschiebung der Projekte hat dazu geführt, dass wesentliche **Entnahmen aus der Wiederbeschaffungsreserve** nicht vorgenommen werden mussten. Durch den ausserordentlichen Ertrag von Renergia konnte auch auf die restlichen Entnahmen verzichtet werden und zudem die Erhöhung der Rückstellung für die Bodenverbesserung vorgenommen werden. Per Saldo resultiert anstatt der geplanten Entnahme aus den Wiederbeschaffungsreserven von TCHF 1'462 (ohne die Entnahme aus den Rückstellungen für den Sozialplan) ein einmaliger Überschuss in der Höhe von TCHF 456.

Der **Personalaufwand** liegt um TCHF 50 über dem Budget, weil Auszahlungen für Überzeiten aus den Vorjahren vorgenommen wurden und die Verrechnung an die anderen Bereiche etwas tiefer ausgefallen sind.

Der **Sachaufwand** ist aufgrund der Bildung der Rückstellung für die Bodenverbesserung wesentlich höher ausgefallen, währendem die **Abschreibungen** durch den Aufschub der Projekte wesentlich unter dem Budget liegen.

3.2 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Verwaltungsorgane	-16	-15	-14
Besoldung Personal	-871	-825	-1'017
Sozialversicherung	-76	-68	-78
Personalversicherung	-134	-123	-111
Unfall-/Krankenversicherung	-15	-14	-22
Rentenleistungen	-126	-124	62
Übriger Personalaufwand	-45	-69	-45
Kostenrückerstattungen Personal	14	0	45
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	961	980	964
Total Personalaufwand	-307	-257	-217
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-2	-3	-3
Anschaffungen	-1	-2	-2
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-29	-4	-31
Baulicher Unterhalt	-22	-1	0
Mechanischer Unterhalt	0	0	0
Elektrischer Unterhalt	0	0	0
Übriger Unterhalt, MSR	-8	-7	-5
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-28	-29	-28
Spesen, Fahrtauslagen	-3	-3	-3
Haft-/Sachversicherungen	-8	-6	-5
Dienstleistungen Dritte	-279	-357	-67
Betrieb/Unterhalt Deponie	-1'578	-285	-272
Entnahme aus Wiederbeschaffungsreserve für Deponie	0	0	272
Übriger Sachaufwand	-12	0	-1
Total Sachaufwand	-1'968	-699	-145
Total Passivzinsen	-46	-72	-2
Abschreibungen	-9	-779	11
Einlagen W'Beschaffung/Rückstellungen	0	0	-4'503
Total Aufwand	-2'330	-1'807	-4'856
Vermögensertrag betrieblich	12	12	19
Übrige Entgelte	70	80	156
Total übrige Entgelte	70	80	156
Total Entgelte	82	92	175
Vermögensertrag Finanzanlagen	78	130	582
Ausserordentliches Ergebnis	2'500	0	0
Total betriebsfremder Ertrag	2'578	130	582
Entnahmen W'Beschaffung/Rückstellungen	126	1'586	4'100
Ergebnis Bereich	456	0	0

4. REAL Konsolidiert

4.1 Laufende Rechnung

in TCHF	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Verwaltungsorgane	-115	-107	-111
Besoldung Personal	-4'936	-4'777	-4'886
Besoldungen Betriebspersonal	0	0	0
Sozialversicherung	-379	-365	-373
Personalversicherung	-652	-603	-501
Unfall-/Krankenversicherung	-86	-92	-103
Berufsausrüstung	-30	-41	-26
Rentenleistungen	-126	-164	30
Übriger Personalaufwand	-140	-145	-159
Arbeitsleistungen Dritter	-1'144	-1'024	-1'114
Kostenrückerstattungen Personal	96	5	117
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	36	21	33
Total Personalaufwand	-7'476	-7'293	-7'093
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-27	-43	-41
Anschaffungen	-137	-75	-364
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-1'580	-1'397	-1'534
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-786	-919	-882
Baulicher Unterhalt	-228	-328	-276
Mechanischer Unterhalt	-809	-869	-879
Elektrischer Unterhalt	-238	-183	-209
Übriger Unterhalt, MSR	-829	-753	-717
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-587	-527	-519
Spesen, Fahrtauslagen	-67	-63	-62
Haft-/Sachversicherungen	-271	-238	-206
Dienstleistungen Dritte	-1'401	-1'572	-1'076
Logistik	-8'293	-8'482	-8'492
Verwertungsaufwand	-2'890	-2'835	-2'974
Rückstandsentsorgung	-6'743	-6'605	-6'647
Betrieb/Unterhalt Deponie	-1'578	-285	-272
Auflösung Rückstellungen/Wiederbeschaffungsreserven Deponie	0	0	272
Übriger Sachaufwand	-1'780	-1'831	-1'797
Total Sachaufwand	-28'244	-27'006	-26'677
Total Passivzinsen	-55	-125	-4
Abschreibungen	-2'310	-3'507	-2'261
Einlagen W'Beschaffung/Rückstellungen	-4'095	-3'853	-8'847
Total Aufwand	-42'180	-41'784	-44'882
Vermögensertrag betrieblich	12	12	59
Entgelte Schlammbehandlung Dritte	2'574	2'465	2'761
Kostenbeiträge der Gemeinden	16'581	16'556	16'548
Total Entgelte Verarbeitung	19'155	19'021	19'309
Entgelte Strom, Gas	1'092	1'098	819
Entgelte Wärmeverkauf	46	50	44
Total Entgelte Energie	1'138	1'148	863
Entgelte Sack- und Gewichtsgebühren	13'983	14'058	13'849
Entgelte Separatsammlungen	1'923	2'029	2'109
Entgelte Verwertung	2'475	1'889	2'163
Übrige Entgelte	2'047	855	931
Total übrige Entgelte	20'428	18'830	19'051
Total Entgelte	40'733	39'011	39'281
Vermögensertrag Finanzanlagen	78	130	582
Ausserordentliches Ergebnis	2'500	0	0
Total betriebsfremder, ausserordentlicher Ertrag	2'578	130	582
Entnahmen W'Beschaffung, Rückstellungen	1'871	4'350	6'346
Ergebnis REAL	3'002	1'706	1'328

Die laufende Rechnung wird nicht kommentiert, da die Ergebnisse in den Bereichen erläutert werden.

4.2 Bilanz

in TCHF	31.12.2017		31.12.2016	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	10'893	10.7%	14'212	14.8%
Guthaben	6'119	6.0%	6'210	6.5%
Transitorische Aktiven	2'535	2.5%	1'160	1.2%
Umlaufvermögen	19'547	19.3%	21'581	22.5%
Finanzanlagen	37'925	37.4%	30'525	31.8%
Sachgüter	43'915	43.3%	43'904	45.7%
Anlagevermögen	81'840	80.7%	74'429	77.5%
AKTIVEN	101'387	100.0%	96'010	100.0%
PASSIVEN				
Laufende Verpflichtungen	-7'333	-7.2%	-7'805	-8.1%
Transitorische Passiven	-513	-0.5%	-780	-0.8%
Langfristige Schulden	0	0.0%	-160	-0.2%
Rückstellungen	-13'982	-13.8%	-13'058	-13.6%
Wiederbeschaffungsreserve	-56'013	-55.2%	-53'663	-55.9%
Fremdkapital	-77'842	-76.8%	-75'466	-78.6%
Eigenkapital Anfangsbestand	-20'544	-20.3%	-19'216	-20.0%
Jahresergebnis	-3'002	-97.0%	-1'328	-98.6%
Eigenkapital Endbestand	-23'545	-23.2%	-20'544	-21.4%
PASSIVEN	-101'387	-100.0%	-96'010	-100.0%

Die flüssigen Mittel wurden reduziert und dafür Darlehen an Gemeinden getätigt insbesondere um Minuszinsen bei den Bankguthaben zu vermeiden

Die **Finanzanlagen** beinhalten Darlehen an Gemeinden und nahestehende Gesellschaften wie Renergia und Fernwärme Emmen AG, die voll abgeschriebene Beteiligung an der Fernwärme Luzern AG im Betrag von TCHF 5'750, sowie das Grundstück im Ibach im Betrag von TCHF 5'525.

Die **laufenden Verpflichtungen** enthalten insbesondere die Rückstellung für die vorausbezahlten, noch nicht benutzten Gebührensäcke im Betrag von TCHF 3'000.

Die **Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für die Bodenverbesserungen und die Nachsorge der Deponie im Gesamtbetrag von TCHF 13'600. Die Rückstellung für die Bodenverbesserung der Deponie wurde aufgrund eines Vorentscheides des Vorstandes um TCHF 1'329 auf TCHF 2'000 erhöht.

Die **Wiederbeschaffungsreserven** setzen sich zusammen aus der Wiederbeschaffungsreserve „neue KVA“ von rund TCHF 16'450 und der Wiederbeschaffungsreserve für die Abwasserreinigungsanlagen und die Verbandskanäle im Betrag von rund TCHF 39'600. Die Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“ steht noch zur Verfügung für die Finanzierung des Rückbaus der alten KVA Ibach. Der Rest wird eingesetzt, um die Verluste der Abfallwirtschaft zu decken. Dies im Umfang der Preisdifferenz auf den verbrannten Kehrrichtmengen zwischen der alten, stillgelegten Anlage und der neuen Verbrennungsanlage Renergia in Perlen.

4.3 Geldflussrechnung

in TCHF	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Betriebstätigkeit		
Ergebnis	3'002	1'328
Nicht fonds- bzw. ausgabenwirksame Erfolgspositionen:		
Abschreibungen Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	2'312	2'281
Kursgewinn/-verlust	0	0
Zunahme(+)/Abnahme Rückstellungen	924	3'614
Einlage(+)/Entnahme Wiederbeschaffungsreserve/Schwankungsreserve	2'350	-1'872
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme(-)/Abnahme Guthaben	91	-765
Zunahme(-)/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'376	-245
Zunahme(+)/Abnahme Laufende Verpflichtungen	-472	-483
Zunahme(+)/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-267	-285
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	6'564	3'574
Investitionsbereich		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen(-)	-2'323	-5'242
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen(-) (Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften)	-32'400	0
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen(+)	25'000	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9'723	-5'242
Finanzierungsbereich		
Aufnahme(+)/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-160	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-160	0
Zu-/Abnahme Netto-Flüssige Mittel	-3'319	-1'668
Netto-Flüssige Mittel		
Netto-Flüssige Mittel am 1.1.	14'212	15'879
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	6'564	3'574
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9'723	-5'242
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-160	0
Netto-Flüssige Mittel am 31.12.	10'893	14'212

Im 2017 wurde einerseits die Rückstellung für den Endausbau der Deponie aufgelöst und andererseits die Rückstellung für die Bodenverbesserung im alten Deponieteil um TCHF 1'329 erhöht. Der Bereich Abwasser hat im 2017 TCHF 4'095 in die Wiederbeschaffungsreserve eingelegt, wo hingegen TCHF 1'745 für den Verlustausgleich bei der Abfallwirtschaft aus der Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“ entnommen wurden. Die Zunahme der Rechnungsabgrenzung ist auf die ausstehenden Abrechnungen für die Verminderung der CO₂-Emissionen zurückzuführen. Renergia hat im 2017 sein Darlehen im Betrag von TCHF 25'000 zurückbezahlt und gleichzeitig wieder ein Darlehen von TCHF 10'000 bis 2022 erhalten. Daneben konnten weitere Darlehen bei Verbandsgemeinden, bei der Fernwärme Luzern AG und bei der ARA-Rontal platziert werden.

5. Investitionen

5.1 Kommentar

Abfallwirtschaft

Umsetzung Ökihofkonzept

Der Kredit wurde deutlich unter der Erwartung abgeschlossen. Die angedachte Leichtmetallhalle für den Ökihof Ebikon konnte innerhalb des Zeitfensters nicht realisiert werden.

Unterflurcontainer Feldbreite

Der dritte Unterflurcontainer „Quadromat“ konnte erfolgreich in Betrieb genommen werden. Somit ist die Grossüberbauung Feldbreite in Emmen ausgerüstet.

Recyclingcenter

Im Jahr 2017 wurde der Entscheid gefällt, auf dem Areal 1386 (Ibach, Gemeinde Ebikon) einen Wettbewerb durchzuführen und damit ein Architekturbüro zu finden, welches das neue Recyclingcenter und das Personalgebäude plant. Der Wettbewerb wurde mit der Jurierung Mitte August beendet und anschliessend machten sich die Architekten daran, zusammen mit den Fachplanern und mit Vertretern der Bauherrschaft, das Vorprojekt auszuarbeiten. Ende 2017 waren die Beteiligten mitten im Vorprojekt.

Abwasser

Ersatz Zentrifugen

Bis Ende Dezember konnten die Baumeister- und Stahlbauarbeiten abgeschlossen werden. Anfang 2018 wurde die Fassade erstellt, so dass in der Zwischenzeit mit den elektromechanischen Installationen begonnen werden konnte. Die Inbetriebnahme der Zentrifugen ist für April 2018 vorgesehen.

Verbands-GEP

Das Verbands-GEP konnte mit der Genehmigung durch den Kanton (uwe) Ende 2017 abgeschlossen werden.

Regenwasserbehandlung

Hauptmassnahme für REAL aus dem Verbands-GEP ist die Regenwasserbehandlung. Diese soll durch den Bau eines Regenbeckens vor der ARA, der Optimierung der Beschickung der bestehenden Regenbecken auf der ARA und der Erhöhung der Kapazität der biologischen Reinigung umgesetzt werden.

Optimierung Nachklärbecken

Der hydraulische Engpass der biologischen Reinigung sind die Nachklärbecken. Bei zwei der insgesamt 12 Nachklärbecken wurde versuchsweise der Einlaufbereich angepasst. Zeigt diese Massnahme Erfolg, sollen alle Becken im Rahmen eines Projektes entsprechend umgebaut werden.

Erneuerung Prozessleitsystem im Einzugsgebiet ARA REAL

Mit der Aufschaltung der letzten Sonderbauwerke der Stadt Luzern konnte die Erneuerung des Prozessleitsystems Ende 2017 innerhalb des Projektkredits abgeschlossen werden.

Sanierung Krienbachkanal Eichhof bis Grosshof

Das Projekt konnte im ersten Halbjahr 2017 termin- und kostengerecht abgeschlossen werden.

Sanierung Krienbachkanal Burgerstrasse

Das Projekt konnte im ersten Halbjahr 2017 termin- und kostengerecht abgeschlossen werden.

Sanierung Krienbachkanal Abschnitt Pilatusplatz

Das Vorprojekt wurde bis Ende 2017 erstellt. In diesem Abschnitt liegt der Kanal unter stark frequentierten Verkehrsflächen. Daher besteht speziell in diesem Abschnitt das Ziel, die grabenlose Sanierungstechnik mittels Einzug von GFK-Rohren weiterzuführen.

Sanierung Krienbachkanal Eichhof bis Paulusplatz

Das Bauprojekt wurde bis Ende 2017 erstellt, so dass voraussichtlich an der Delegiertenversammlung im Mai 2018 der entsprechende Kredit beantragt werden kann.

Solaranlage

Im Rahmen der Energieprojekte wird aktuell ein Bauprojekt für ein Solarfaltdach über den Biologieblöcken erstellt. Die Delegiertenversammlung wird im Mai 2018 über die Realisation entscheiden.

Zentrale Dienste

Bodenverbesserung

Das Büro Meyer & Partner hat nochmals die alten Pläne aus dem Jahre 2012 nach Rücksprache mit dem Landeigentümer überarbeitet. Dabei wurde eine optimalere Variante für den Bewirtschafter ausgearbeitet, welche genügend Gefälle auch im Falle von nachträglichen Setzungen aufweist. Da die Entschädigungen an die Gemeinde sowie den Grundeigentümer in den ersten Berechnungen nicht abgebildet wurden und die Einbauarbeiten zu optimistisch eingeschätzt wurden, resultiert ein erheblicher Mehraufwand gegenüber den getätigten Rückstellungen. Diese wurden daher entsprechend erhöht.

Deponie Endausbau

Der Endausbau der Deponie wurde im wesentlichen abgeschlossen und die Deponie in die Nachsorgephase entlassen. Ausstehend sind noch Belagsarbeiten im Bereich der Erschliessung, welche aber vorderhand nicht in Angriff genommen werden, solange die Bodenverbesserung nicht realisiert wird. Wenn die entsprechenden Baubarbeiten beendet sind und weniger Lastwagen die Wege benutzen, werden diese Arbeiten durchgeführt.

Rückbau KVA

Der Rückbau der KVA bleibt vorderhand sistiert, bis das neue Bürogebäude neben dem Recyclingcenter auf der Parzelle 1386 bei der Autobahnausfahrt in Betrieb genommen wird. Dies wird im Verlaufe des Jahres 2020 der Fall sein, sodass die Ausschreibung erst gegen Ende 2019 vorgenommen wird. Es ist vorgesehen, die KVA mit Ausnahme der Stützmauer und der Bunker auf den Level der heutigen Parkplätze zurückzubauen.

Investitionen

5.2 Investitionsrechnung

Bezeichnung	Brutto Kredit	Netto Kredit	bean-sprucht bis 31.12.2016	Budget 2017	Rechnung 2017		Rechnung 2016		Stand per 31.12.2017	
					Aus-gaben	Ein-nahmen	Aus-gaben	Ein-nahme	bean-sprucht	verfügbar ab 2018 Nettokredit
Abfallwirtschaft (in TCHF)										
Umsetzung Ökiohofkonzept	3'700	3'700	2'050	0	0	0	90	0	2'050	abgerechnet
Unterflurcontainer Feldbreite	600	600	408	0	52	0	234	0	459	141
Glassammelfahrzeuge	1'000	1'000	899	0	0	0	899	0	899	abgerechnet
Recyclingcenter	1'000	1'000	0	300	29	0	0	0	29	972
Total	6'300	6'300	3'356	300	80	0	1'223	0	3'436	1'112
Entsorgung (in TCHF)										
Bodenverbesserung	500	500	30	471	0	0	1	0	30	Ab 2017 über ER
Deponie Endausbau/Rekultivierung	1'500	1'500	1'198	0	229	0	272	0	1'427	73
Ausserbetriebsetzung KVA, Abbruch Pumpwerk	800	800	663	0	0	0	29	48	663	Ab 2017 über ER
Total	2'800	2'800	1'891	471	229	0	302	48	2'120	73
Investitionen ohne Abwasser	9'100	9'100	5'247	771	309	0	1'525	48	5'556	1'186
Abwasser (in TCHF)										
Sanierung Beckenblock Vorreinigung	3'000	3'000	3'000	0	0	0	317	0	3'000	abgerechnet
Sanierung Beckenblock Vorreinigung Nachtragskredit	150	150	125	0	0	0	125	0	125	abgerechnet
<i>Total Sanierung Beckenblock Vorreinigung</i>	<i>3'150</i>	<i>3'150</i>	<i>3'125</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>442</i>	<i>0</i>	<i>3'125</i>	<i>abgerechnet</i>
Solaranlage Biologieblöcke	15	15	0	0	15	0	0	0	15	0
Abluftverbrennung Schlammbehandlung	700	700	664	0	0	0	2	0	509	abgerechnet
Ersatz Gasaufbereitung	560	560	531	0	0	0	33	20	531	abgerechnet
Ablaufurbine	340	340	318	0	0	0	99	0	318	abgerechnet
Ersatz Zentrifugen	1'500	1'500	33	1'500	862	0	33	0	895	605
Optimierung Nachklärbecken	52	52	0	0	52	0	0	0	52	0
Total ARA	6'317	6'317	4'671	1'500	930	0	609	20	5'394	604
Nassdampfturbine	1'200	1'200	1'024	0	0	0	133	0	1'024	abgerechnet
Lachgas-Reduktion	3'000	3'000	2'931	0	0	0	995	0	2'931	abgerechnet
Total SVA	4'200	4'200	3'955	0	0	0	1'128	0	3'955	0
Verlegung Thorenbergkanal	1'625	488	477	42	0	0	104	73	477	abgerechnet
SAKA Schwanen- bis Mühleplatz	6'400	2'048	2'113	0	6	32	1'470	1'147	2'087	abgerechnet
Nachtragskredit SAKA Schwanen- bis Mühleplatz	250	158	0	0	0	0	0	0	0	abgerechnet
<i>Total SAKA Schwanen- bis Mühleplatz</i>	<i>6'650</i>	<i>2'206</i>	<i>2'113</i>	<i>0</i>	<i>6</i>	<i>32</i>	<i>1'470</i>	<i>1'147</i>	<i>2'087</i>	<i>abgerechnet</i>
Verbands-GEP	600	600	274	0	77	0	46	0	351	249
Krienbach Eichhof - Grosshof	2'200	1'529	1'222	1'029	419	515	1'222	0	1'126	403
Krienbachkanal Burgerstrasse	4'400	2'332	423	1'700	1'920	891	790	370	1'452	880
Krienbach Abschnitt Pilatusplatz	59	59	0	0	59	0	0	0	59	0
Krienbach Eichhof - Paulusplatz	55	55	0	0	78	23	0	0	55	0
Erneuerung PLS im Einzugsgebiet ARA REAL	800	800	402	125	216	0	277	0	618	182
Total VKN	16'389	8'069	4'912	2'896	2'774	1'461	3'909	1'590	6'225	1'714
Total	26'906	18'586	13'539	4'396	3'704	1'461	5'646	1'610	15'575	2'319
Investitionen REAL Total	36'006	27'686	18'786	5'167	4'013	1'461	7'171	1'659	21'131	3'504

6. Berichte

6.1 Controlling-Kommission REAL

REAL Recycling-Entsorgung-Abwasser-Luzern
Bericht der Controlling-Kommission
z.Hd. Delegiertenversammlung vom 15. Mai 2018

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Vorstandsmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Vorab erlauben wir uns einige Bemerkungen zum Jahresbericht 2017:

Die Auflistung der aktuellen Risiken und die Darstellung der Toprisiken auf der Risikolandkarte hat es wiederum ermöglicht, sich ein gutes Bild der Risikosituation bei REAL zu machen. Ergänzend empfehlen wir, die allgemeinen politischen Risiken und die Risiken im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Anstellungsbedingungen ins Inventar aufzunehmen.

Die Verhandlungen bezüglich Abgeltung der Bodenverbesserungsmassnahmen auf dem alten Teil der Deponie wurden weiter vorangetrieben. Eine Einigung zeichnet sich ab. Aufgrund eines Vorentscheides des Vorstandes wurde die Rückstellung um TCHF 1'329 auf TCHF 2'000 erhöht.

Wir begrüssen es, dass das Recyclingcenter auf dem ursprünglich geplanten Grundstück realisiert werden soll und auf den Landabtausch mit der Stadt Luzern verzichtet wurde. Das durchdachte Konzept mit der demontierbaren Recyclinghalle lässt nach Realisierung des Bypass alle Optionen offen für eine spätere Siedlungsentwicklung. Mit der Umsetzung des FHGG mittels Swiss-GAAP-FER wird ein modernes, unternehmerisches Finanzinstrument eingeführt, welches durch die hohe Transparenz zusätzliches Vertrauen schafft.

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung REAL 2017 (ohne buchhalterische Kontrolle bzw. Prüfung) beurteilt und den Revisionsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Wir danken der Geschäftsleitung für die rechtzeitige Zustellung der ausführlichen Unterlagen.

Die Controlling-Kommission konnte vom ausgeglichenen Ergebnis der Rechnung 2017 im Bereich Abfallwirtschaft und von den positiven Ergebnissen im Bereich Abwasser und Zentrale Dienste anlässlich ihrer Sitzung vom 7. März 2018 mit der Geschäftsleitung Kenntnis nehmen. Das Ergebnis der Abfallwirtschaft liegt leicht unter dem Budget währenddem die Ergebnisse der anderen Bereiche das Budget übertreffen.

Die externe Revisionsstelle Balmer-Etienne AG, hat die Rechnung 2017, bestehend aus Bestandesrechnung, Erfolgsrechnung, Investitions- und Geldflussrechnung geprüft.

Der Management Letter zur Prüfung der Verbandsrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle liegen vor und wurden anlässlich unserer Sitzung vom 7. März 2018 besprochen. Die Geschäftsleitung stellte alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung und hat unsere Fragen ausführlich beantwortet und erläutert.

Die Controlling-Kommission dankt an dieser Stelle der Geschäftsleitung, den Herren Martin Zumstein und Martin Baumli für die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit, für die tadellose Geschäftsführung sowie auch dem Vorstand für seine engagierte Arbeit.

Wir empfehlen den Delegierten den Ergebnissen der laufenden Rechnung 2017, bestehend aus Abfallwirtschaft, Entsorgung und Abwasser, der Bestandesrechnung und dem Ergebnis der Investitionsrechnung 2017 zuzustimmen. Die ausgewiesenen Gewinne im Bereich Abwasser von TCHF 2'546 und Zentrale Dienste von TCHF 456 sollen dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Horw/Buchrain/Kriens, 27. März 2018

Die Controlling-Kommission



.....
Hans-Ruedi Jung
Präsident



.....
Heinz Amstad



.....
Franz Bucher

6.2 Revisionsstelle Balmer-Etienne AG



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11
Telefax +41 41 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung des

REAL Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Gemeindeverbandes, bestehend aus Bestandesrechnung, Investitionsrechnung, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

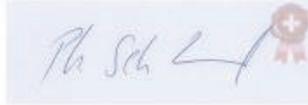
Luzern, 15. März 2018

kal/ww

Balmer-Etienne AG



Sandro Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



ppa. Philipp Schlumpf
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2017

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2017

Angabe nach § 86 Gemeindegesetz Kanton Luzern	31.12.2017	Vorjahr
	CHF	CHF
Leasingverpflichtungen		
Es besteht ein Leasingvertrag im Zusammenhang mit den Kopiergeräten		
Gesamtbetrag der ausstehenden Leasingraten	p.m.	p.m.
Bürgschafts- und andere Eventualverpflichtungen		
Die Delegiertenversammlung hat im Mai 2014 mit Auflagen beschlossen, ein nicht verzinsliches Darlehen von rund 2.5 Mio. an eine noch zu gründende "Wärmerückgewinnungs AG" für eine allfällige Wärmerückgewinnung bei der Swiss Steel im Littauerboden zu gewähren. Die Energiezentrale im Littauerboden wurde realisiert ohne die 2014 diskutierte grosse Wärmerückgewinnung.		
Es bestehen noch Fernwärme-Lieferverträge bis 2017. Um diese Verpflichtungen erfüllen zu können, trotz Schliessung der KVA-Ibach per Ende 2014, betreibt die Fernwärme Luzern AG als Übergangslösung eine provisorische Wärmeproduktion in der Übergabestation an der Reusseggstrasse. REAL hat sich vertraglich verpflichtet, die ungedeckten Kosten von schätzungsweise CHF 5 Mio. zu übernehmen. Dieser Betrag wurde in 2013 zurückgestellt und in 2014 an die Fernwärme Emmen AG überwiesen.		
Ergebnis nach dem Bilanzstichtag		
REAL hat sich vertraglich verpflichtet, ungedeckte Kosten für die Fernwärme-Übergangslösung an der Reusseggstrasse im Umfang von schätzungsweise CHF 5 Mio. zu übernehmen. Siehe dazu die Ausführungen unter den Eventualverpflichtungen. Die Fernwärme Luzern AG (vormals Fernwärme Emmen AG) ist gemäss Vereinbarung verpflichtet im 2018 in einer Schlussabrechnung den effektiven Fehlbetrag für die Übergangslösung zu ermitteln. Die definitive Abrechnung und die Schlussvereinbarung über die Übernahme der Anlagen liegen noch nicht vor. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass der Fehlbetrag – insbesondere aufgrund von tieferen Gaspreisen – wesentlich unter den TCHF 5 Mio. liegen wird. In diesem Fall werden REAL 70% und der Fernwärme Luzern AG (FWL AG) 30% des Minderbetrages in Form einer Aktienkapitalerhöhung gutgeschrieben.		

7. Anhang

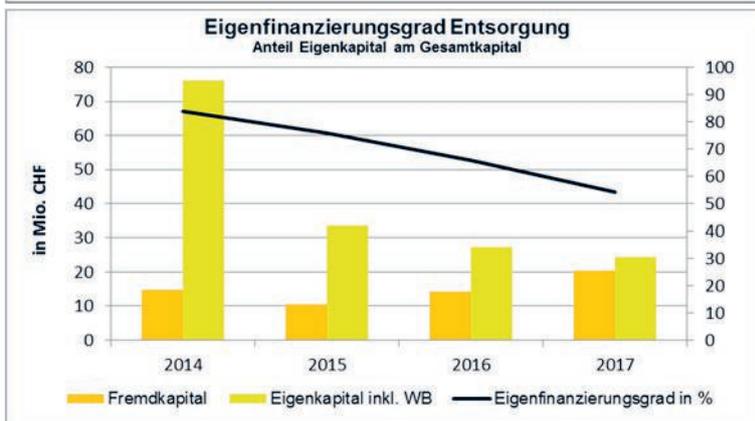
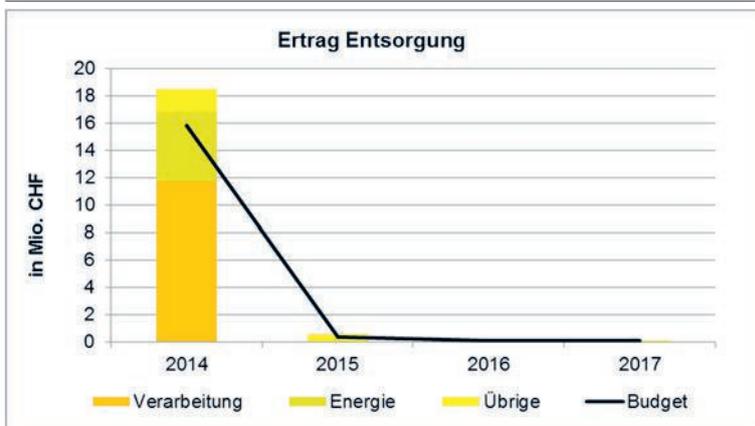
7.1 Diagramm REAL Abfallwirtschaft



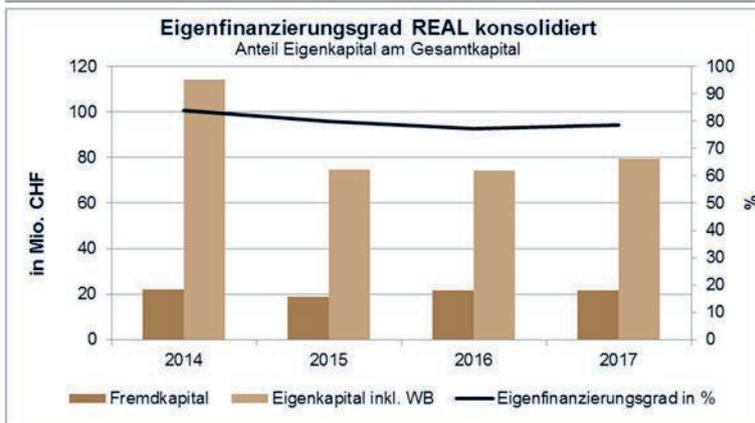
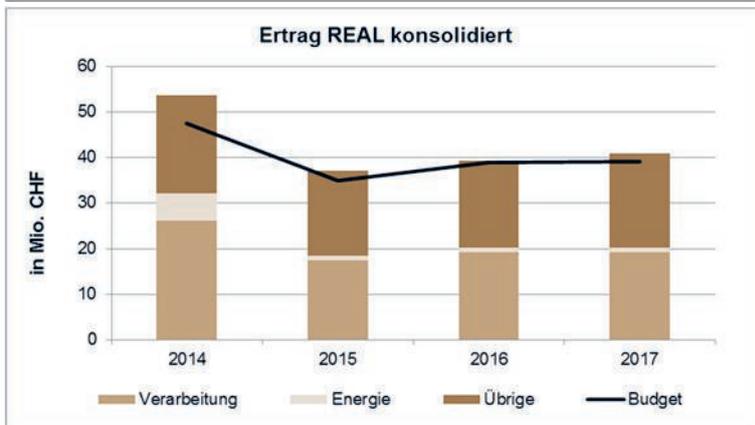
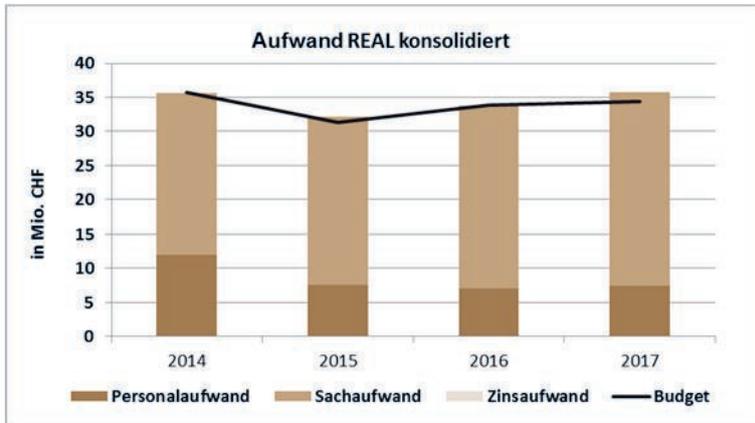
7.2 Diagramm REAL Abwasser



7.3 Diagramm REAL Zentrale Dienste



7.4. Diagramm REAL Konsolidiert



Impressum

REAL

Recycling Entsorgung Abwasser Luzern
Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke

Telefon 041 429 12 12

Telefax 041 429 12 13

Abfalltelefon 0800 22 32 55

Info@real-luzern.ch

www.real-luzern.ch

Realisation:

REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Druck:

Brunner Medien AG, Kriens

Auflage:

50 Stück

Distribution:

Delegiertenversammlung REAL

Vorstand REAL

Papier:

Cocoon 100 % Recycling



REAL

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12
F 041 429 12 13
info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch